Handelsabkommen und Wirtschaftsdiplomatie

Dr Alexander Ressos, TEP
Attorney-at-Law (Switzerland and Germany),
Solicitor (England & Wales and Hong Kong)
Of Counsel, KGP Legal LLC
alexander.ressos@kgplegal.com.sg
www.ressos.com.sg

Eine Volkswirtschaft, die vom Handel lebt

Kaum eine Volkswirtschaft hängt so stark vom Handel ab wie Singapur. Der Handel mit Waren und Dienstleistungen entsprach 2020 rund 320 Prozent des Bruttoinlandsprodukts.[1] Die Zahl spiegelt die Funktion als Entrepôt (Umschlaghafen), die Teil A bis zum Freihafen von 1819 zurückverfolgt hat, und den Reexporthandel, der bis heute über Hafen und Flughafen läuft. Eine Stadt dieser Art kann sich nicht hinter Zöllen verschanzen. Sie muss ihre Partner dazu bewegen, ihre Märkte offen zu halten. Denn sie hat jedes Interesse an Regeln, die große Volkswirtschaften ebenso streng binden wie kleine.

Den größten Teil seiner Geschichte verfolgte Singapur dieses Interesse über das multilaterale System des Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens (GATT) und ab 1995 über die Welthandelsorganisation. Als die multilateralen Verhandlungen Ende der 1990er-Jahre ins Stocken gerieten, änderte Singapur seine Methode. Es begann, bilaterale und plurilaterale Abkommen auszuhandeln. Damit wollte es zum einen

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Marktzugang sichern, zum anderen Beispiele für Regeln mit hohem Standard setzen, die andere später übernehmen könnten. Im August 2026 zählte die Regierung 29 umgesetzte Abkommen.[2]

Die ersten bilateralen Abkommen

Die erste Welle von Abkommen schloss Singapur mit Partnern, die sein Bekenntnis zu offenen Märkten teilten. Die engere Wirtschaftspartnerschaft mit Neuseeland wurde im November 2000 unterzeichnet und trat im Januar 2001 in Kraft. Japan folgte mit einem Wirtschaftspartnerschaftsabkommen, das im November 2002 in Kraft trat.[3] Am bedeutendsten war das Abkommen mit den Vereinigten Staaten, unterzeichnet am 6. Mai 2003 und seit dem 1. Januar 2004 in Kraft.[4] Die singapurische Verhandlungsdelegation leitete Tommy Koh, dessen Rolle im Seerecht weiter oben beschrieben ist.

Das Abkommen mit Washington war das erste Freihandelsabkommen, das die Vereinigten Staaten mit einem asiatischen Land schlossen. Für Singapur war es zugleich ein politisches Signal, denn es band die größte Volkswirtschaft der Welt enger an Südostasien. Die Kapitel über Finanzdienstleistungen, Investitionen und geistiges Eigentum gingen über die damaligen WTO-Verpflichtungen hinaus und dienten als Vorlage für spätere Verhandlungen. Marktzugang mit hohen regulatorischen Standards zu verbinden, wurde zum Markenzeichen der singapurischen Handelspolitik.

Von vier kleinen Volkswirtschaften zum CPTPP

Die ehrgeizigste Initiative begann in einem kleinen Kreis. Beim APEC-Treffen in Los Cabos 2002 nahmen die Regierungschefs Neuseelands, Singapurs und Chiles Verhandlungen über eine engere Wirtschaftspartnerschaft auf. Brunei schloss sich den Verhandlungen im April 2005 an. Chile, Neuseeland und Singapur unterzeichneten die Trans-Pacific Strategic Economic Partnership am 18. Juli 2005 in Wellington, Brunei setzte seine Unterschrift am 2. August 2005 darunter.[5] Dieses kleine Abkommen zwischen vier Volkswirtschaften wurde zur Keimzelle der Transpazifischen Partnerschaft. Nach dem Rückzug der Vereinigten Staaten

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

unterzeichneten die elf verbliebenen Teilnehmer am 8. März 2018 in Santiago das Comprehensive and Progressive Agreement for Trans-Pacific Partnership (CPTPP). Es trat am 30. Dezember 2018 für die ersten sechs Staaten in Kraft, die es ratifiziert hatten, darunter Singapur.[6]

Dieser Verlauf zeigt eine Technik, die Singapur wiederholt angewandt hat. Kleine Staaten schließen untereinander ein Abkommen, setzen hohe Standards und halten die Tür für größere Partner offen. Kommen die größeren Partner hinzu, treten sie einer Architektur bei, die die kleinen Staaten entworfen haben. Mit dem Beitritt des Vereinigten Königreichs im Dezember 2024 reichte das CPTPP erstmals über den pazifischen Raum hinaus.

RCEP und das Netz um ASEAN

Die Regional Comprehensive Economic Partnership (RCEP) ging aus den Abkommen der ASEAN mit ihren Dialogpartnern hervor. Fünfzehn Staaten unterzeichneten sie am 15. November 2020 auf einem virtuellen ASEAN-Gipfel. Für die ersten zehn ratifizierenden Staaten trat sie am 1. Januar 2022 in Kraft.[7] Auf ihre Mitglieder entfallen rund 30 Prozent der Weltbevölkerung und der weltweiten Wirtschaftsleistung. In ihren Regeln ist die RCEP weniger ehrgeizig als das CPTPP. Sie ist aber das erste Abkommen, das China, Japan und Südkorea in einer Freihandelszone verbindet, mit der ASEAN im Zentrum.

Für Singapur ist das Nebeneinander der beiden Abkommen der wirtschaftliche Ausdruck seiner Strategie des Ausgleichs. Dem CPTPP gehören die engsten pazifischen Partner der Vereinigten Staaten an, der RCEP gehört China an. Singapur ist Mitglied beider Abkommen und hat jeweils den Beitritt weiterer Mitglieder unterstützt. Ein Unternehmen mit Sitz in Singapur kann so präferenzielle Ursprungsregeln und Dienstleistungszusagen sowohl im transpazifischen als auch im ostasiatischen Netz nutzen.

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Europa und die digitalen Abkommen

Mit Europa schloss Singapur das erste Freihandelsabkommen zwischen der Europäischen Union und einem südostasiatischen Staat. Es trat am 21. November 2019 in Kraft. Das parallele Investitionsschutzabkommen wartet dagegen noch auf die Ratifizierung durch alle Mitgliedstaaten.[8] Wirtschaftlich steht viel auf dem Spiel. Der Warenhandel der EU mit Singapur erreichte 2025 47,8 Milliarden €, der Dienstleistungshandel 2024 82,9 Milliarden €. Der Bestand an EU-Investitionen in Singapur belief sich 2024 auf 249,8 Milliarden €, die Investitionen Singapurs in der EU auf 273,9 Milliarden €.[9]

Die jüngste Generation von Abkommen betrifft Daten. Chile, Neuseeland und Singapur unterzeichneten das Digital Economy Partnership Agreement am 12. Juni 2020 virtuell. Südkorea trat ihm im Mai 2024 bei.[10] Das im Mai 2025 unterzeichnete Digitalhandelsabkommen zwischen der EU und Singapur trat am 1. Februar 2026 in Kraft. Solche Abkommen regeln grenzüberschreitende Datenströme, elektronische Rechnungsstellung, digitale Identitäten und den Umgang mit Quellcode. Ein Finanzplatz, dessen Banken, Vermögensverwalter und Zahlungsdienstleister Daten von Kunden aus ganz Asien verarbeiten, braucht das Recht, Daten unter vereinbarten Schutzvorkehrungen über Grenzen zu übertragen, ebenso dringend wie das Recht, Waren zu bewegen.

Das Netz der Steuerabkommen

Zur Wirtschaftsdiplomatie gehören auch Steuern. Singapur hat mit rund 100 Staaten und Gebieten Doppelbesteuerungsabkommen (DBA), eingeschränkte Abkommen und Vereinbarungen über den Informationsaustausch geschlossen.[11] Diese Abkommen verteilen die Besteuerungsrechte zwischen Singapur und dem Vertragspartner. Sie senken die Quellensteuern auf Dividenden, Zinsen und Lizenzgebühren und eröffnen Investoren den Zugang zu Verständigungsverfahren. Für Fondsmanager und Family Offices entscheidet das Abkommensnetz darüber, ob Erträge aus Investitionen in der Region ohne übermäßige Steuerverluste nach

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Singapur gelangen. Zugleich ist es der rechtliche Kanal, über den Singapur nach den internationalen Standards Steuerinformationen austauscht. Kapitel E.II untersucht dieses Thema im Einzelnen.

Die Grenzen der Wirtschaftsdiplomatie

Handelsabkommen können eine kleine Volkswirtschaft nicht vor den politischen Entscheidungen großer Volkswirtschaften schützen. Im April 2025 kündigten die Vereinigten Staaten einen allgemeinen Zoll von 10 Prozent auf eingeführte Waren an. Er galt auch für Singapur, trotz des bilateralen Freihandelsabkommens und trotz einer Handelsbilanz zugunsten der Vereinigten Staaten.[12] Die Episode zeigte, dass ein Vertrag nur so stark ist wie der politische Wille der größeren Partei, ihn einzuhalten. Singapur bekräftigte daraufhin sein eigenes Bekenntnis zum offenen Handel und vertiefte die Zusammenarbeit mit Partnern in der ASEAN, im CPTPP und in Europa. Kapitel K.V untersucht, welche Folgen diese Wende der amerikanischen Politik für den Finanzplatz hat.

Anmerkungen

1. Wikipedia, “Economy of Singapore” (abgerufen im November 2026): Verhältnis von Handel zu BIP von 320 Prozent im Jahr 2020; nominales BIP von 659,57 Milliarden US$ (Schätzung 2026); Bevölkerung 6.211.400 (2026). ↩
2. Ministry of Energy, Trade and Industry, “Free Trade Agreements” (meti.gov.sg, Seite zuletzt aktualisiert am 21. August 2026, abgerufen im November 2026): „Over the years, it has forged an extensive network of 29 implemented agreements.“ ↩
3. Agreement between New Zealand and Singapore on a Closer Economic Partnership, unterzeichnet am 14. November 2000, in Kraft seit 1. Januar 2001; Agreement between Japan and the Republic of Singapore for a New-Age Economic Partnership, unterzeichnet am 13. Januar 2002, in Kraft seit 30. November 2002. ↩

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

4. Wikipedia, “Singapore–United States Free Trade Agreement” (abgerufen im November 2026): unterzeichnet am 6. Mai 2003, von beiden Ländern am 1. Januar 2004 umgesetzt; vom US-Senat am 31. Juli 2003 ratifiziert und am 3. September 2003 als Gesetz unterzeichnet. ↩
5. Wikipedia, “Trans-Pacific Strategic Economic Partnership” (abgerufen im November 2026): Verhandlungen von Neuseeland, Singapur und Chile beim APEC Leaders' Meeting 2002 in Los Cabos aufgenommen; Brunei trat im April 2005 als vollwertige Verhandlungspartei bei; Abkommen am 18. Juli 2005 in Wellington unterzeichnet (Brunei laut Tabelle der Vertragsparteien am 2. August 2005); für Neuseeland und Singapur am 28. Mai 2006 in Kraft getreten. ↩
6. Wikipedia, “Comprehensive and Progressive Agreement for Trans-Pacific Partnership” (abgerufen im November 2026): am 8. März 2018 in Santiago unterzeichnet; am 30. Dezember 2018 für Australien, Kanada, Japan, Mexiko, Neuseeland und Singapur in Kraft getreten; Singapur ratifizierte am 19. Juli 2018 als dritter Staat; Beitritt des Vereinigten Königreichs am 16. Juli 2023 unterzeichnet, in Kraft seit 15. Dezember 2024. ↩
7. Wikipedia, “Regional Comprehensive Economic Partnership” (abgerufen im November 2026): am 15. November 2020 auf einem von Vietnam ausgerichteten virtuellen ASEAN-Gipfel unterzeichnet; in Kraft seit 1. Januar 2022; fünfzehn Unterzeichnerstaaten mit rund 30 Prozent der Weltbevölkerung (rund 2,2 Milliarden Menschen) und rund 30 Prozent des weltweiten BIP. ↩
8. European Commission, Directorate-General for Trade, “EU trade relations with Singapore” (policy.trade.ec.europa.eu, abgerufen im November 2026): Freihandelsabkommen EU–Singapur seit 21. November 2019 in Kraft; Investitionsschutzabkommen EU–Singapur „being adopted or ratified“, tritt nach Ratifizierung durch alle Mitgliedstaaten in Kraft; Digitalhandelsabkommen EU–Singapur am 7. Mai 2025 unterzeichnet, in Kraft seit 1. Februar 2026. ↩

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

9. European Commission, “EU trade relations with Singapore” (abgerufen im November 2026): Warenhandel von 47,8 Milliarden € im Jahr 2025 mit einem Überschuss der EU von 12,4 Milliarden €; Dienstleistungshandel von 82,9 Milliarden € im Jahr 2024 mit einem Defizit der EU von 9,2 Milliarden €; Bestand an Direktinvestitionen der EU in Singapur 249,8 Milliarden € und Bestand an Direktinvestitionen Singapurs in der EU 273,9 Milliarden € im Jahr 2024. ↩
10. Wikipedia, “Digital Economy Partnership Agreement” (abgerufen im November 2026): am 12. Juni 2020 von Chile, Neuseeland und Singapur virtuell unterzeichnet; Südkorea trat am 3. Mai 2024 als viertes Mitglied bei; das Beitrittsverfahren Chinas begann formell am 18. August 2022. ↩
11. Inland Revenue Authority of Singapore, “List of DTAs, Limited DTAs and EOI Arrangements” (iras.gov.sg, Seite zuletzt aktualisiert am 4. Februar 2026, abgerufen im November 2026): Singapur hat Abkommen mit „around 100 jurisdictions“ unterzeichnet. ↩
12. Wikipedia, “Singapore–United States relations” (abgerufen im November 2026): Im April 2025 kündigte die Trump-Regierung einen allgemeinen Zoll von 10 Prozent auf eingeführte Waren an, der für Singapur faktisch 10 Prozent bedeutete. ↩

Disclaimer

This article is provided for general information only. It is based on publicly available sources as at its date of publication. These sources have not been independently verified against licences, regulatory registers or the records of the entities concerned. It is not legal, tax, financial or investment advice. Nor is it a recommendation to invest in, transact with or use the services of any entity mentioned. Law and regulation change frequently, so the content may be incomplete or outdated. To the fullest extent permitted by law, Dr Alexander Ressos and the publisher of SingaporeIQ exclude all liability for loss or damage arising from the use of or reliance on this article. Readers should obtain advice on their specific circumstances before acting or refraining from action.

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Names and trademarks of the entities discussed belong to their owners and are used for identification only. Their mention implies no endorsement, affiliation or allegation of wrongdoing. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. Corrections and updates: contact@ressos.com.

© 2026 Dr Alexander Ressos. This article may be quoted with attribution to SingaporeIQ (SingaporeIQ.com). Reproduction in full and any commercial use require prior written consent. The Legal Terms at https://singaporeiq.com/legal-terms apply.

Author contact: Dr Alexander Ressos, TEP · contact@ressos.com

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.